

## Über das Projekt

Wer in Deutschland etwas auf einen öffentlichen Platz stellen möchte, der muss einen Antrag auf „Sondernutzung“ stellen. Offensichtlich gilt: Der öffentliche Raum ist kein „Gemeinplatz“, sondern wird limitiert und verwaltet. Das gilt auch für Religionsgemeinschaften. Während katholische und evangelische Kirchen ein selbstverständlicher und akzeptierter Teil deutscher Innenstände sind, gibt es über repräsentative Moscheen und Tempel immer wieder heftige Debatten.

Mit unserem Projekt möchten wir zu einem Gedankenspiel anregen und die religiöse Vielfalt für kurze Zeit von der Peripherie ins Zentrum holen. Wir möchten zeigen, dass an den Rändern unserer Städte, in Gewerbegebieten und Industriebrachen, das religiöse Leben von verschiedensten Religionsgemeinschaften seit Jahren pulsiert und durch ein friedliches neben- und miteinander gekennzeichnet ist.

Herzstück des Projekts ist ein interreligiöser Pavillon. Er ist eine Art „Platzhalter“ für unterschiedliche Religionen. Stellen Sie sich vor, hier stünde eine islamische Moschee, ein Hindu-Tempel oder ein buddhistischer Stupa. Würden Sie sich freuen, oder Anstoß daran nehmen? Und warum?

Um den Pavillon herum geben studentische Forschungsprojekte überraschende Einblicke in die facettenreiche religiöse Landschaft des Ruhrgebiets. Besuchen Sie in Kurzfilmen thailändische Buddhisten in Dortmund oder afghanische Hindus in Bonn und erfahren Sie mehr über die Integrationsarbeit religiöser Gemeinschaften an den Rändern!

Mehr Informationen sowie eine ausführliche Dokumentation finden Sie im Internet unter:

[sondernutzung.wordpress.com](http://sondernutzung.wordpress.com)

## Kontakt

**Global Young Faculty**  
Arbeitsgruppe Religion & Gesellschaft

Alexander-Kenneth Nagel  
[alexander-kenneth.nagel@rub.de](mailto:alexander-kenneth.nagel@rub.de)

**N222**

Alexander von Freeden  
[sondernutzung@gmail.com](mailto:sondernutzung@gmail.com)

Ein Projekt von:

global  
young  
faculty

**N222**  
[www.n222.de](http://www.n222.de)

Mit Unterstützung von:



Stiftung  
Mercator

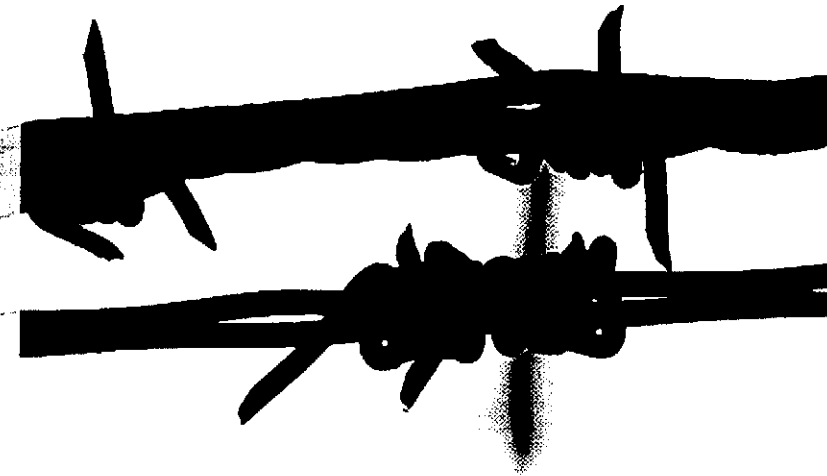


KULTURWISSENSCHAFTLICHES  
INSTITUT ESSEN  
-----  
INSTITUTE FOR ADVANCED  
STUDY IN THE HUMANITIES



Universitätsallianz  
UAMR Metropole Ruhr

Gestaltung: Aleks van Sputto | [www.pleasuregang.com](http://www.pleasuregang.com)



# SONDERNUTZUNG

17. – 18. September 2010  
Willy-Brandt-Platz, Essen

[sondernutzung.wordpress.com](http://sondernutzung.wordpress.com)

## Beteiligte

### Global Young Faculty

Dr. Maik Arnold

Religionspsychologie, Ruhr-Universität Bochum

Alessandra Frazzetto

Soziologie, Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW

Prof. Dr. Anja Juhász-Liebermann

Soziologie, Ruhr-Universität Bochum

Dr. Katharina Kammeyer

Religionspädagogik, Technische Universität Dortmund

Andrea Kirsch

Rechtswissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Hans-Martin Kramer

Japanologie, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Alexander K. Nagel

Religionssoziologie, Ruhr-Universität Bochum

### Lehrforschungsprojekte

Oliver Eckey

Alina Michels

Gregor Przybilla

Sven Rogge

Vanessa Specht

Katharina Tautz

Gregor Ullmann

Ann-Kathrin Wolf

### N222

Philip Behrend

Micky Damm

Alexander von Freeden

Michael Weichler

## Global Young Faculty

Ziel der Global Young Faculty ist es, herausragende, engagierte Nachwuchswissenschaftler der Metropole Ruhr zu vernetzen, ihre Antworten auf wichtige Zukunftsfragen zu präsentieren und ihnen die Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit renommierten Experten aus dem In- und Ausland und ihren internationalen Netzwerken zu bieten. Entsprechend denkt die Global Young Faculty Vernetzung, Internationalisierung und die gesellschaftliche Verantwortung engagierter Nachwuchswissenschaftler zusammen.

Die Global Young Faculty ist eine Initiative der Stiftung Mercator, die vom Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI) koordiniert wird. Sie ist ein Beitrag dieser beiden Institutionen, der Universitätsallianz Metropole Ruhr und der außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010. Die Global Young Faculty wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen zusätzlich unterstützt.

[www.global-young-faculty.de](http://www.global-young-faculty.de)

## N222

Das 2007 gegründete Architektur- und Künstlerkollektiv N222 setzt sich aus vier Bildhauern und Baukünstlern zusammen, die gemeinsam die Kunstakademie Düsseldorf besuchen. Das Spektrum ihrer Arbeiten reicht von freien künstlerischen Installationen im öffentlichen Raum hin zu diversen architektonischen und innenarchitektonischen Auftragsarbeiten.

[www.n222.de](http://www.n222.de)

## Wussten Sie schon...

...dass es in NRW etwa 8.500 religiöse Gemeinden und über 220 verschiedene religiöse Traditionen gibt?

...dass über 75 Prozent der Bevölkerung diesen Religionen angehört?

...dass ein Drittel der muslimischen und fast ein Drittel der jüdischen Bevölkerung Deutschlands in NRW lebt?

...dass NRW mit rund 250 aus dem asiatischen Raum stammenden Gemeinden als eines der Zentren östlicher Religionen in Europa gilt?

...dass es bei Pauenhof am Niederrhein eines der größten buddhistischen Zentren in Deutschland gibt?

...dass dieses Zentrum auf einem alten Bauernhof steht, der jeden Monat hunderte Besucher hat?

...dass es allein in NRW 22 hinduistische Tempel gibt, von denen der in Hamm-Uentrop als der größte Tempel auf Kontinentaleuropa gilt?

...dass dieser Tempel im Hammer Industriegebiet zwischen einem stillgelegten Atomkraftwerk und einer Fleischfabrik steht?

...dass neben Düsseldorf, Köln und wenigen anderen Städten in Essen die meisten religiösen Gemeinden pro Quadratkilometer zu finden sind?

Möchten Sie mehr erfahren? Dann werfen Sie doch einen Blick in M. Hero, V. Krech & H. Zander (Hg.): *Religiöse Vielfalt in Nordrhein-Westfalen. Schöningh 2008.*